

Protokoll zur 15. Sitzung (FSR-Legislatur 2021) - 07.06.2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde die heutige Sitzung als Hybrid-Sitzung (unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen) im Hörsaal der ehem. Frauenklinik (Magdeburger Str. 24) und via BigBlueButton abgehalten.

Sitzung: 19.20 Uhr - 20.55 Uhr

Sitzung:

1. Begrüßung & Anwesenheit

Anwesenheitsliste:

Gewählte Mitglieder	Nicht gewählte Mitglieder und Gäste
Leonie Beier Hannah Dinklage Jasmin Jubeh Timo Längrich Elisabeth Ottlik Paul Poethke Friedemann Rabe Sophie Sandig Amira Thies Pia Wichert Jakob Zschiesche Sophie Dahlke (entschuldigt) Johannes Münch (entschuldigt)	Sarah Grehl Christian Löffler Marcel Maschek Natalie Schröder Sara Stühler Jannik Hamsen Friederike Meyer Luisa Imhof Daniel Romero Posada

2. Besuch

→ Friederike (siehe TOP 8: Vorstellung "AG Gesundheitspolitik")

3. Annahme des Protokolls von der FSR-Sitzung am 31.05.2021

- Friedemann: Nachfrage Berufungskommission Besetzung? - konnte besetzt werden
- Timo: Sitzung über MLUconf nicht Webex durchgeführt - Änderung vorgenommen
- Protokoll mit Anmerkung von Timo angenommen

4. Beschluss über die Auffüllung von Büromaterialien (100 €)

- ein Beschluss, statt mehrerer kleine Teilbeschlüsse
- Kopierpapier, Scheren, Spindschlüssel, Kugelschreiber werden auch gebraucht
- Timo: Kopierpapier über UKH möglich?
- Jasmin: Anfrage an Frau Henschke geplant

“Der FSR möge beschließen, bis zu 100 € für das Auffüllen von Materialien der Büros im UKH und in der Magdeburger Straße auszugeben.”

Zustimmung: 11 Ablehnung: 0 Enthaltungen: 0

(1 zugeschaltet per Kamera / 10 anwesend im Hörsaal)

5. Beschluss über den Versand einer E-Mail zur Hochschulwahl 2021 über unseren stud. E-Mailverteiler und StudIP

- Paul: Möchte mit Mail Aufmerksamkeit für Wahl wecken, einige Leute checken Mail zwar nicht regelmäßig, möchte aber trotzdem Versuch unternehmen
- Zustimmung aus Gremium, Vorschlag einer weiteren E-Mail als Erinnerung in der folgenden Woche
- weiterer Beschluss wäre nächste Woche zu fassen

“Der FSR möge beschließen, folgenden E-Mail zur Hochschulwahl 2021 über unsere studentischen E-Mailverteiler und StudIP an alle Studierenden unserer Medizinischen Fakultät zu versenden.”

Betreff: “Aufruf zur elektronischen Hochschulwahl 2021”

“Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

von heute, 07.06.2021, bis zum Mittwoch, den 16.06.2021, um 15 Uhr könnt ihr eure Stimme im Löwenportal für die digitale Hochschulwahl 2021 abgeben.

Für die nächste Legislatur haben sich wieder einige Kandidatinnen und Kandidaten für ein Mandat in der studentischen Vertretung an unserer Universität aufstellen lassen. Als euer “alter” Fachschaftsrat möchten wir euch bitten, den Mut zur Kandidatur und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement der neuen Vertreterinnen und Vertreter zu würdigen und deren Legitimation durch eine hohe Wahlbeteiligung zu stärken. Viele der Kandidatinnen und Kandidaten sowie Listen werben umfangreich und stellen sich auch auf unserem Instagram-Account (@fachschaftmedizinhalle) vor. Informiert euch und nehmt euer Recht auf Mitbestimmung wahr!

Weitere offizielle Informationen und Kontaktmöglichkeiten zur Wahl findet ihr hier <https://www.hochschulwahl.info> und hier <https://wisswei.verwaltung.uni-halle.de/wahlen/>.

Als euer Fachschaftsrat in der aktuellen Konstellation verabschieden wir uns (auch wenn wir noch ein paar Wochen im Amt sind) und laden euch zu guter Letzt zu einem unserer Projekt am nächsten Wochenende ein: Digitaler Workshoptag am 11. und 12.06.2021 (das Programm findet ihr im Anhang, Anmeldeschluss ist am 09.06.2021 über diesen Link: <https://www.umfrageonline.com/s/3e0286a>)

Herzliche Grüße

Eure Fachschaft”

+ mit der Datei im Anhang: “FSR_digitaler_Workshoptag_Programm_2021”

Zustimmung:11 Ablehnung:0 Enthaltungen: 0

(1 zugeschaltet per Kamera / 10 anwesend im Hörsaal)

6. Bericht vom Treffen „Team für Öffentlichkeitsarbeit“

- von TO gestrichen, da kein Treffen stattgefunden hat
- Amira: Mittwochabend Einarbeitung in Newsletter ca. 18.00 Uhr
- Wer möchte kann kommen, in Präsenz geplant, genauer Treffpunkt via Slack

7. Stand der Impfungen für Studierende

- Paul: Einsatz Magdeburg und Halle zur Impfung von Studierenden, v.a. für jene mit Patientenkontakt, Zusage der zuständigen Ämter/Behörden nicht eingehalten, **kein Impfstoff über Fakultät**, mit Verweis, dass Impf-Priorisierung aufgehoben sei
- derzeit noch viele Ungeimpfte (Minderheit der Studierenden?)
- Jannik: derzeit viele Zweitimpfungen, Termin schwierig, über Impfterminservice.de oder telefonisch versuchen, Impfpriorisierung aufgehoben
- Amira: “Du bist Halle” - Info über Terminvergabe, sofortiges Buchen notwendig, da Termine sehr schnell vergriffen
- Paul: Betriebsärztin des UKH hat FSR kontaktiert - voraussichtlich an zwei Tagen 130 Impfungen für Studierende möglich (16.06 und 23.06), wünschen Hilfe bei Orga - Orga-Leitung gesucht, wie bekannt machen?
- Amira: Priorisierungsliste vom FSR? da sicherlich mehr als 130 Impfwillige
- Jannik: gutes System zum Verteilen notwendig, da sonst großer Unmut unter Studierenden möglich
- Paul: Bedarf innerhalb des UKH scheint gedeckt, zusätzliche Liste mit Personen von Betriebsmedizin gewünscht, diese wird dann abgearbeitet
- Jannik: Impfung in Impfzentrum oder in UKH?
- Paul: keine Info ob Impfung in Magdeburger Straße oder UKH
- Friedemann: keine Priorisierung durch uns möglich, PJ, Krankenpflegepraktika und Famulaturen mit Patientenkontakt
- Jakob: keine Priorisierung durch FSR, da Kriterien wie “Patientenkontakt” nicht kontrollierbar - plädiert für Losen oder “first come - first serve”
- Elisabeth: gegen Impfpriorisierung durch FSR, viel Verantwortung von Dekanat auf FSR abgewälzt, Zustimmung zu Vorschlag von Jakob
- Amira: stimmt Elisabeth zu - Vorschlag: Umfrage an alle Studierenden wie Vergabe erfolgen soll, Auslosung unter jenen die Impfung wollen/später wünschen/unsicher
- Jannik: Umfragen in 2. Semester gemacht, großer Bedarf weiterhin, übersteigt Angebot
- Elisabeth: Info über (klin.) Studierende Zahnmedizin - Impfangebot für alle, Orga schien ausbaufähig, PJler und PflegewissenschaftlerInnen wohl überwiegend geimpft
- Timo: Kontrolle auf tatsächliche Fakultätsmitgliedschaft?
- Luisa: bei Priorisierung durch FSR - Zeit zwischen Info und Möglichkeit der Anmeldung lassen, so mehr Menschen erreichbar, Mitgliedsschaftskontrolle: Matrikelnummer oder Immatrikulationsbescheinigung
- Leonie: Priorisierung durch FSR nicht gut, schlägt Abgabe an Dekanat vor

- Paul: Impfstoffverteilung durch Fakultät nicht umgesetzt (im Gegensatz zu anderen Bundesländern), Betriebsärzte der MLU überfordert
- Amira: gegen "first come first serve" - da Vergabe an jene, die E-Mails zuerst lesen, Liste durch FSR, dann Auslosen
- Friedemann: Pro Losen
- Christian: Impforganisation keine Aufgabe des FSR - sollte eher von höherer Stelle organisiert werden, Organisation und Vergabe solch wichtiger Angelegenheiten ist Aufgabe des Dekanats
- Paul: Verhandlung direkt mit Betriebsmedizin, Dekanat nicht beteiligt
- Jannik: Lösung mit Eintragung auf Liste gefordert

Meinungsbild: Wollen wir uns als FSR zuständig für die zusätzlichen Impfungen zeigen und die Organisation dafür übernehmen?

Zustimmung: 10 Ablehnung: 5 Enthaltung: 1

- Paul: Losen oder "first come first serve"?, nach Terminen losen?
- Jannik: Bis wann muss Entscheidung stehen? - bis 1. Impftermin

Meinungsbild: Wollen wir eine Priorisierung selbst vornehmen?

alle dagegen

- Elisabeth: Friedemann würde Organisation übernehmen wollen
- Paul: "first come, first serve"-Prinzip favorisiert, Termin der Vergabe bekanntgeben, später Eintragung möglich
- Sarah: Wollen wir das Dekanat nicht fragen, ob sie es mit organisieren wollen?
- vorerst Ablehnung im Gremium geäußert [...]
- Paul: über Umfragetool Eintragung durchführen?

Meinungsbild: Wollen wir ein "first come- first serve"-Prinzip mit einer Zeitfrist zwischen Bekanntmachung und Eintragung in eine Liste anwenden?

Zustimmung: 5 Ablehnung: 3 Enthaltung: 9

- Paul und Friedemann übernehmen Orga
- Jakob: Wir starten, aber wenn es uns über den Kopf wächst, dann geben wir es ab
- Elisabeth: Dekanat in Vertretung von Fr. Henschke telefonisch: "Jeder kann sich selbst um eine Impfung bemühen, daher kein Handlungsbedarf seitens der Fakultät mehr"
- Identitätsprüfung durch Betriebsmedizin sicherstellen

- Ergebnis: Friedemann und Paul kümmern sich um Organisation, treten mit Betriebsmedizin in Kontakt

8. Vorstellung "AG Gesundheitspolitik"

- Antrag liegt vor, Beschluss nächste Woche
- Friederike (6.FS Humanmedizin) - möchte AG Gesundheitspolitik in Halle etablieren
- kritische Meinungsbildung unter Studierenden fördern und sozialkritische Themen ansprechen
- AG unter dem FSR gründen, um mehr Studierende zu erreichen
- möchten Workshops und Vorlesungen zu den Thematiken veranstalten und Informationen für Studierende bereitstellen
- Jannik: Frage nach Abgrenzung von Sintoma
- Jakob: Hochschulgruppe, keine AG
- Friederike: individuelle Gruppe, angelehnt an bvmd - Sintoma eher Vernetzungsgruppe mit sehr vielen Arbeitsbereichen
- Paul: AG anders sortiert als Hochschulgruppe, AG bewegt sich im assoziierten Rahmen des FSRs und wünscht Unterstützung
- Seht ihr euch als Teil des FSRs oder als Plattform gepusht vom FSR?
- Friederike: alleinstehende Gruppe, möchte Vernetzungsmöglichkeiten nutzen und von Anlaufstelle des FSRs profitieren
- Christian: sieht Diskussionen über Gesundheitspolitik als wichtig an
- Frage nach Dopplung mit der eigentlichen Neutralität des FSR
- Friedemann: sieht politisches Engagement als wichtig, bringt MSV als ebenfalls politisch an
- sieht extracurriculare Auseinandersetzung mit Gesundheitspolitik als wichtige Bildung von aufgeklärten Studierenden - FSR sollte Räume schaffen
- Amira: Diskussion über Neutralität zwischen Politik an sich und Politik die Studierende betrifft
- Sieht AG eher in der Funktion der Informanten, nicht als politische Richtung, die vertreten wird
- Luisa: solange informativer Rahmen eingehalten wird, sieht sie die Assoziation der AG als legitim
- FSR als akademisches Gremium, bvmd eher die politische Vertretung
- legt ans Herz, sich als Lokalgruppe der AG Gesundheitspolitik der bvmd zu gründen, unabhängig von FSR- Assoziation und befürwortet Angliederung an den FSR
- Paul: Gesundheitspolitik als weites Feld, findet AG wirft wichtige Fragen auf
- warum assoziierte AG und nicht Teil der FSR-Struktur in z.B. Form eines "Arbeitsbereiches" des Teams für Externes?
- Pia: sprengt Rahmen, könne Mails mit Anfragen nicht tiefgründig beantworten
- findet eigenständige Sache sinnvoll, Angliederung ans Team Externes bremst AG aus
- Friedemann: AG kann Themen tiefgründiger bearbeiten, Team Externes kann nicht alle Positionspapiere in Tiefe bearbeiten
- AG vielleicht als zukünftiger Berater bei einschlägigen Themen
- Daniel: eher Verbindung des Teams zur bvmd, nicht Beschäftigung mit einem Feld, sondern große Bandbreite, die abgedeckt werden müsse

- verspricht sich von AG Bereicherung durch Expertise und sieht Potential in zukünftiger Beratungsfunktion
- Elisabeth: bittet um Konkretisierung der Vorstellung wie Arbeit der AG aussehen kann, damit sie greifbarer wird
- Friederike: wollen sich treffen und dann erst konkrete Projekte planen, Treffen könnten als AG vom FSR auch öffentlich sein
- nähere Details nach Gründung erst klärbar
- Jakob: Schritt zur AG des FSR besteht in Öffentlichkeit und Sichtbarkeit der AG nach außen
- betont erneut Wichtigkeit der Themen - Raum zur Besprechung nicht im FSR an sich - eher Verwaltungsaufgaben
- Auseinandersetzung in AG möglich - ist für Angliederung an FSR, da Raum dafür geschaffen werden muss
- erhofft von AG-Gründung Aufmerksamkeitslenkung auf wichtige Themen
- öffentliche Diskussionen seien nicht tendenziös politisch, sondern schaffen neutralen Raum und ermöglichen größere Expertise in FSR-Arbeit im Team Externes
- Luisa: Bitte um Vertagung des Punktes
- Paul: AG Gesundheitspolitik braucht klaren "Arbeitsrahmen", Aktivwerden durch Unterstützung von Protesten und Aktionen könnte sich möglicherweise außerhalb von durch den FSR gefassten Meinungen bewegen
- sieht die nach außen gerichtete Vertretung einer Meinung, als einen Teil der Arbeit der AG, sobald sie (demokratisch) abgestimmte Positionen überschreitet als kritisch, da AG-Tätigkeit mit FSR assoziiert wird
- Rahmen sollte daher festgelegt sein: wenn die AG assoziiert mit FSR ist (- was Unterstützung durch finanzielle Mittel, Werbung, Material und Räumlichkeiten umfasst -), dann müssen nach außen vertretene Meinungen durch demokratische Gremien (FSR und bvmd / Positionspapiere) legitimiert sein oder AG muss deutlich darauf hinweisen, dass Positionen außerhalb dieser Grenzen nicht durch den FSR mitgetragen werden
- Elisabeth: Vertagung des Themas

9. Beratungen über die Verwendung überschüssiger Gelder

- aus zeitlichen Gründen gestrichen

10. Sonstiges

Workshoptag

- Luisa: offene Stellen in technischem Support, Ideen für 'social program' am Freitag und Samstagabend gesucht, (hier laut Prof. Watzke pandemiebedingt großer Bedarf)
- Besetzung aller Termine durch Luisa und Daniel nicht möglich
- Informationen per Mail erfolgen noch

Sitzung endet um 20:56 Uhr

Fertigstellung am 08.06.2021
durch die Protokollant*innen:

Leonie Beier
Schriftführerin

Sarah Grehl
stellv. Schriftführerin

Christian Löffler
stellv. Schriftführer

Lektorat am 13.06.2021
durch die Lektor*innen:

Paul Poethke
Vorsitz

Elisabeth Ottlik
Vorsitz